Statistik 1999
Kinder- und Jugendtelefon
Frankfurt a. M.

Herausgeber

Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche e.V.
und
Nummer gegen Kummer e.V.

Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.

Das Kinder- und Jugendtelefon FRANKFURT A. M. ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.

Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufenden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon FRANKFURT A. M. für das Jahr 1999.

Alle Anrufe werden durch die Beraterinnen und Berater registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Kinder- und Jugendtelefon geführt“, „Wer wendet sich an das KJT?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche ganz besonders?“ beantwortet werden.

In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserem Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unser Kinder- und Jugendtelefon finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein

Wir freuen uns über jede Spende!

Insgesamt haben im **Jahre 1999** 2829 Personen die Beratung des Sorgentelefons in Anspruch genommen. Davon waren 70% Mädchen und 25% Jungen. 85,1% aller Anrufer waren unter 18 Jahre alt; die Altersgruppe der 12 - 14jährigen belegt mit 43,6% fast die hälfte aller Gespräche.

Problembereiche:

Themenbereiche	Häufigkeit pro Themenbereich	Gespräche (in Prozent)
Persönliche Themen	**598**	**21,3 %**
Partnerschaft & Liebe	**891**	**31,7 %**
Clique/Freundeskreis	**418**	**14,9 %**
Familie & Lebenssitu-ation	**585**	**20,8 %**
Soziales & gesell-schaftliches Umfeld	**108**	**3,8 %**
Sexualität	**457**	**16,2 %**
Schule/Ausbildung	**335**	**11,9 %**
Gewalt	**415**	**14,7 %**
Sucht	**211**	**7,5 %**

Geschlecht der Anrufenden:

Geschlecht der Anrufer	Anzahl der Gespräche	Angaben in Prozent
Männlich	695	25,0 %
Weiblich	1998	70,0 %
Unbekannt	136	5,0 %

Gesprächsdauer:

Dauer	Anzahl d. Gespräche	Angaben in Prozent
bis 5 Minuten	972	34,4 %
bis 10 Minuten	797	28,2 %
bis 15 Minuten	372	13,1 %
bis 20 Minuten	179	6,3 %
bis 25 Minuten	106	3,7 %
bis 30 Minuten	80	2,8 %
bis 35 Minuten	48	1,7 %
bis 40 Minuten	31	1,1 %
bis 45 Minuten	28	1 %
bis 50 Minuten	18	0,6 %
bis 55 Minuten	12	0,4 %
bis 60 Minuten	18	0,6 %
über 60 Minuten	33	1,2 %
Keine Angaben	135	4,8 %

Die Statistik der Gesprächsdauer zeigt, dass 82% der Beratungsgespräche unter 20 Minuten lang waren, Gespräche von mehr als einer Stunde konnten auf etwa 1% gehalten werden. Diese zahlen weisen für uns auf eine erfolgreiche Beratungsarbeit hin: wenn auch ausführliche Gespräche durchaus erforderliche sein können, erkennen wir in der Supervision langer Telefonate oft, dass sich das Gespräch "im Kreis dreht", dass eine Problematik nicht greifbar geäußert oder erkannt werden kann oder dass der Berater in ein "Beziehungsspiel" verwickelt wird. Solchen versuchen wir vorzubeugen, indem wir beispielsweise einen zweiten Anruf zu einem anderen Zeitpunkt anbieten.